

20070308

bsd142 4 in 421 ind 3368

SCHWEIZ/KANTONSPARLAMENTE/ALTER/STUDIE

## BADAC-Studie über Alter der Kantonsparlamentarier In den kantonalen Parlamenten dominieren die 45- bis 54-Jährigen

Lausanne/Bern (sda) In den Kantonsparlamenten dominiert die Altersgruppe der 45 bis 54-Jährigen. Jünger sind im Schnitt die Kantonsparlamentarier in der Romandie und in den katholischen Kantonen. Dies zeigt eine Studie der BADAC-Datenbank.

Fast 41 Prozent der kantonalen Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind zwischen 45 und 54 Jahre alt. Zweitstärkste Gruppe sind die 55- bis 64-Jährigen mit 26 Prozent, heisst es in der Studie, die vom Politologen Andreas Ladner am Institut des hautes études en administration publique (Idheap) in Lausanne erarbeitet wurde.

### Wenig Junge und Alte

Es folgen die 35- bis 44-Jährigen, die 23 Prozent der rund 2900 Sitze in den kantonalen Parlamenten einnehmen. Die 25- bis 34-Jährigen sind mit 6, die über 65-Jährigen mit 3 und die 18- bis 25-Jährigen mit 0,6 Prozent vertreten.

Zum Vergleich: Die Altersgruppe der 45- bis 54-Jährigen ist in der Gesamtbevölkerung mit 14 Prozent vertreten. Der Anteil der über 65-Jährigen liegt bei 16, jener der unter 35-Jährigen bei 41 Prozent.

Die Untervertretung der jüngeren Personen erklärt die Studie mit der Tatsache, dass sich junge Leute grundsätzlich weniger an der Politik beteiligen. Überraschend sei indes die schwache Vertretung der älteren Semester (65 plus).

### Jünger als die Nationalräte

Die Mehrheit der kantonalen Parlamente ist deutlich jünger als der Nationalrat. Dort lag das Durchschnittsalter zu Beginn der Legislatur (Dezember 2003) bei 51,6 Jahren.

Für die kantonalen Parlamente hat die Studie unter Berücksichtigung des Zeitpunktes der kantonalen Gesamterneuerungswahlen für Ende 2004 einen gesamtschweizerischen Mittelwert der Durchschnittsalter von 46,3 Jahren errechnet.

In der Regel engagiere sich ein politisch aktiver Mensch erst auf kommunaler und kantonalen Ebene, bevor er ein nationales Parlamentsmandat anstrebt, erklärt die Studie diesen Altersunterschied.

## Junge und alte Parlamente

«Junge» Parlamente finden sich vornehmlich in der Westschweiz (Ausnahme Waadt) und in den kleineren katholischen Kantonen. Den tiefsten Altersdurchschnitt - von unter 44 Jahren - haben die Parlamente von Wallis, Genf und Jura.

In Schwyz, Obwalden, Zug und Solothurn liegt er unter 45 Jahren. «Alte» Parlamente finden sich in Uri, Bern, Zürich, Waadt, Ausserrhoden, Thurgau, Schaffhausen und Basel Stadt, wo der Altersdurchschnitt über 48 Jahren liegt.

Die politische Kultur der Westschweiz sei repräsentativdemokratisch, also parlamentarisch, weniger direktdemokratisch, geprägt. Dies führe dazu, dass sich bereits jüngere Leute für ein Parlamentsamt interessieren, so eine Erklärung der Unterschiede.

In der Romandie seien bereits auf Gemeindeebene lokale Parlamente deutlich stärker verbreitet, was jüngere Leute motiviere, ein Amt anzustreben. Auch könnten die höheren Abgeordneten-Entschädigungen wie in Genf oder das Stellvertreterssystem wie im Wallis und im Jura Parlamentsämter für junge Leute attraktiver machen.

Das tendenziell jüngere Durchschnittsalter in katholischen Kantonen erklärt die Studie mit der integrativen und mobilisierenden Wirkung des Katholizismus auf jüngere Leute. Die Übernahme eines politischen Amtes basiere noch stärker auf Tradition und gehöre zu den sozialen Pflichten.

Notiz: Studie auf der BADAC-homepage  
<http://www.badac.ch/DE/news/index.html>

(SDA-ATSVhd tm/c5swi par soz for)

081101 mar 07